

# Über die Geschichte der Mühle:

**820**

Das Dorf Albisrieden wird durch Kaiser Karl III. dem Grossmünsterstift in Zürich geschenkt.

**1230**

Erste Erwähnung der Getreidemühle Albisrieden in einem Kartular des Grossmünsterstiftes.

**1331**

Ersterwähnung "Müliwäg", seit 1934 Wydlerweg (Wydler = Familie Albisrieden seit 1469).

**1806**

Sanierung und Ausbau des Mühlegebäudes. Riegelkonstruktion unter Verputz gelegt.

**1842**

1 Wohnhaus und Mühle, 1 Schweinestallanbau, 1 Anbau mit Keller, 2 oberschlächtige Wasserräder, Wellbaum, 2 Kammräder.

**1857**

Mühlenbetrieb bis Ende dieses Jahres Stilllegung der Getreidemühle.

**1870**

Inbetriebnahme eines Holzsägewerkes mit einer Einfachgattersäge.

**1917**

Sanierung des Gebäudes und des Wasserrades Versetzung des steinernen Brunnes

**1920**

Der Dorfbach wird unterirdisch kanalisiert und fliesst nicht mehr zur Mühle. Umstellung des Sägereiantriebes von Wasserkraft auf einen Elektromotor.

**1932**

Landwirtschaftsbetrieb / Trotte / Sägewerk. Die Stadt Zürich kauft die ganze Liegenschaft, bestehend aus: 1 Wohn- und Säengebäude (alte Mühle), 1 Scheune, 1 Schopf; Wiesen, Äcker, Baumgarten mit einer Gesamtfläche von 120'188,4 m<sup>2</sup>.

**1951/52**

Reparaturen am Gebäude ausgeführt.

**1957**

Stilllegung des Sägereibetriebes.

**1964/65**

Umbau. Riegelkonstruktion teilweise wieder sichtbar gemacht.

**1979/80**

Dach- und Fassaden-Renovation. Innenumbau.

**1990**

Erneuerung des Wasserrades für die Wiederinbetriebnahme, im Zusammenhang mit der Bachöffnung. Renovation des offenen Zuleitungskanals und Neubau des unterirdischen Ablaufkanals.

**1991**

Inbetriebnahme des Wasserrades und des neuen Dorfbaches.